

Was kommt nach dem Berufsbildungsbereich?

- Arbeitsplatz innerhalb der Werkstatt
- Außenarbeitsplatz in einem externen Betrieb
- Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Unsere Berufsfelder

- Montage, Verpackung, Fertigung
- Garten- und Landschaftspflege
- Großküche / Catering
- Holzbe- und verarbeitung
- Metallbe- und verarbeitung
- Elektromontage
- Industriemontage
- Brennholzabteilung
- Karopack
- Werbedruck



Kontakt:

Lübecker Werkstätten gGmbH

📍 Hausstätte 21 | 32312 Lübecke

📞 0 57 41 / 3 23 - 0

✉️ info@luebbecker-werkstaetten.de

Lübecker Werkstätten
Der Berufsbildungsbereich

Der Weg in die Lübbecker Werkstätten

Die Aufnahme

- Beratung zur Aufnahme durch den Sozialdienst
- Praktikum zum Kennenlernen der Werkstatt
- Unterstützung beim Aufnahmeprozess
- Aufnahme erfolgt nach Zusage durch den Kostenträger

Mögliche Kostenträger

- Kostenträger im Berufsbildungsbereich sind entweder die Agentur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung oder eine Berufsgenossenschaft
- Kostenträger im Arbeitsbereich ist für das Land Nordrhein-Westfalen der Landschaftsverband Westfalen-Lippe



Der Ablauf



Eingangsverfahren

- Dauer: 3 Monate
- Kennenlernen der Werkstatt und der verschiedenen Tätigkeiten
- Feststellung der persönlichen Interessen und Neigungen

1. Berufsbildungsjahr

- Dauer: 12 Monate
- Qualifizierung im gewählten Bildungsbereich
- Individuelle Schulung und Förderung von Kompetenzen
- Persönlichkeitsförderung
- Möglichkeiten der beruflichen Bildung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes
- Teilnahme an Arbeitsbegleitenden Maßnahmen

2. Berufsbildungsjahr

- Dauer: 12 Monate
- Durchführung von Praktika in den gewählten Arbeitsbereichen oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Individuelle Weiterführung und Vertiefung der Qualifizierung in den gewählten Bildungsbereichen
- Wechsel in den gewählten Arbeitsbereich der Werkstatt oder auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Unsere Normalität ist

- Berufliche Eingliederung
- Soziales Miteinander
- Sinnvolle Arbeit und Anerkennung
- Ein sicherer Arbeitsplatz mit einem strukturierten Arbeitsalltag
- Perspektiven für Beruf und Leben

Eckpunkte

- Kostenübernahme durch Träger der beruflichen Rehabilitation
- Erhalt eines Ausbildungsentgeltes
- Beiträge für Sozialversicherungen werden von der Werkstatt übernommen

Zielgruppe

- Menschen mit körperlicher und / oder geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung

